

Einblicke in die Auswahlkommission

Beitrag von „Silas“ vom 22. Juni 2006 23:37

So, nochmal eine Anmerkung zum ursprünglichen Thema "Auswahlgespräch".

In den letzten Tagen hatte auch Leute aus meinem Bekanntenkreis Vorstellungsgespräche- in der Wirtschaft, wohlgemerkt. Die Unternehmen nahmen sich für die Bewerber weitaus mehr Zeit, 2 Stunden sind nicht außergewöhnlich. Die Bewerber mussten nicht nur kleine Vorträge halten, deren Inhalte man sich zur Not noch aus den Fingern saugen kann, sondern die Leute wurden auf Herz und Nieren getestet. Auf Deutsch: vor den Computer, und dann programmier mal, auf los geht's los! Oder, in der IT-Branche "Was ist Polymorphie?" Das weiß man entweder, oder man packt ein, labern geht da nicht. Da hatte ich es in meinen Vorstellungsgesprächen deutlich leichter, weil ich mit viel geringerem Aufwand noch ganz gut verkaufen konnte- zumindest ohne Schwächen zu zeigen.

Ich will diese Vorstellungsgespräche in der Wirtschaft nicht in den Himmel loben. Man wird unter Druck gesetzt und teilweise auch relativ Intimes gefragt. Aber für die Firmen bringt es bestimmt etwas. Und ja, ich bin mir darüber im Klaren, dass man das nicht 1:1 auf die Schulen übertragen kann.

Aber: Man könnte sich schon auf weniger Bewerber beschränken und sich diesen dann intensiver widmen. Das beinhaltete dann auch, dass man mehr fordert, als eine reine Selbstdarstellung.